

Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

Hackner / Schierholt

4. Auflage 2023
ISBN 978-3-406-78380-7
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Kapitel. Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen	1
2. Kapitel. Der Auslieferungsverkehr	80
3. Kapitel. Der Vollstreckungshilfeverkehr	184
4. Kapitel. Der Sonstige Rechtshilfeverkehr	246
5. Kapitel. Grenzüberschreitende Gewinnabschöpfung	313
6. Kapitel. Die Internationalisierung des Verbots doppelter Strafverfolgung	342



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

1. Kapitel. Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in Strafsachen

I. Grundfragen	1
1. Traditionelle Rechtshilfe und neuere Formen der internationalen strafrechtlichen Zusammenarbeit	1
2. Anzeigen zum Zwecke der Strafverfolgung und grenzüberschreitende Verfahrenskonzentration	3
3. Das „Internationale“ Strafrecht	5
II. Rechtliche Grundlagen	6
1. Innerstaatliche Rechts- und Verwaltungsvorschriften	6
2. Völkerrechtliche Verträge und Rechtsakte	9
a) Völkerrechtliche Verträge als Grundlage grenzüberschreitender Zusammenarbeit	9
b) Der Europarat und seine Übereinkommen	11
c) Schengen und die Europäische Union	13
3. Innerstaatliches Recht und Völkerrecht	30
4. Bereichsspezifische Rechtsakte	35
III. Grundprinzipien	40
1. Allgemeine Voraussetzungen der Rechtshilfe	41
a) Gegenseitigkeit	41
b) Beiderseitige Straf- und Verfolgbarkeit	41
2. Der Grundsatz der Spezialität	43
3. Der Grundsatz des Ordre Public als Rechtshilfehindernis	44
4. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung justizieller Entscheidungen	48
a) Inhalt und Umsetzung	48
b) Regelmäßige Vollstreckungspflicht	50
c) Unabhängigkeit der Justizbehörde	54

	Seite
IV. Allgemeine Verfahrensfragen	56
1. Vornahme und Bewilligung	56
2. Geschäftswege	57
3. Grenzüberschreitende hoheitliche Handlungen	58
a) Unmittelbares Tätigwerden deutscher Behörden im Ausland	58
b) Inanspruchnahme deutscher Auslandsvertretungen	59
c) Zwischen- und überstaatliche Einrichtungen und die Zusammenarbeit mit ihnen	60
d) Staatenübergreifende Unterstützungssysteme	66
4. Kosten von Rechtshilfehandlungen	70
5. Rechtsauskünfte	70
V. Rechtshilfeverkehr der Polizei- und Finanzbehörden ...	71
1. Befugnisse und Bewilligungsbehörden der Polizei ...	71
2. Geschäftsweg	72
3. Finanzbehörden	73
VI. Rechte Betroffener im Rechtshilfeverfahren	73
1. Rechtsstellung und Schutz betroffener Personen	73
2. Rechtsbeistand	76
3. Akteneinsicht	77
4. Anfechtbarkeit der Bewilligungsentscheidung	78

2. Kapitel. Der Auslieferungsverkehr

I. Rechtliche Grundlagen der Auslieferung	80
II. Internationale Fahndung	82
1. Verhältnis von Fahndung und Auslieferung	82
2. Grundsätze der internationalen Fahndung	83
3. Fahndung im Schengener Informationssystem	85
4. Rechtsschutz gegen Auslieferung und grenzüberschreitende Fahndung.....	87
III. Das Auslieferungsverfahren	88
1. Das Verfahren bei eingehenden Ersuchen (Auslieferung)	88
a) Verfahrensweise nach einem Fahndungserfolg	88
b) Förmliches Auslieferungsverfahren	92
aa) Auslieferungsersuchen	92
bb) Zulässigkeitsverfahren	96
cc) Bewilligungsverfahren	100
c) Auslieferungshaft	108
aa) Vorläufige Auslieferungshaft	108
bb) Förmliche Auslieferungshaft	112

	Seite
d) Überstellung	118
2. Das Verfahren bei ausgehenden Ersuchen (Einlieferung)	121
a) Fahndung nach einem im Ausland befindlichen Straftäter	121
b) Auslieferungsersuchen im förmlichen Verfahren ..	126
3. Vereinfachte Auslieferung	131
a) Grundlagen	131
b) Eingehende Ersuchen	132
4. Spezialitätsschutz	135
a) Umfang	135
b) Spezialitätsschutz bei der Auslieferung	137
c) Spezialitätsschutz bei der Einlieferung	140
d) Verzichtbarkeit	143
5. Weitere Einzel- und Verfahrensfragen	144
a) Mehrheit von Auslieferungsersuchen	144
b) Anrechnung von Auslieferungshaft auf die Strafe	145
c) Das Verhältnis der Auslieferung zu Abschiebung und Ausweisung	146
IV. Materielle Auslieferungsvoraussetzungen	147
1. Gegenseitigkeit	147
2. Beiderseitige Straf- und Verfolgbarkeit	147
3. Mindestsanktionsgrenzen	149
V. Auslieferungshindernisse	150
1. Bedeutung	150
2. Auslieferungshindernisse auf Grund der persön- lichen Verhältnisse der verfolgten Person	151
a) Auslieferung eigener Staatsangehöriger	151
b) Individuelle Härtegründe	160
3. Nichtauslieferungsvorbehalte	161
a) Reichweite	161
b) Militärische und Fiskaldelikte	161
c) Das Auslieferungshindernis des politischen De- likts	162
d) Rechtsstaatswidrige Verfolgung	163
e) Verhältnis von Auslieferungs- und Asylverfahren	166
4. Strafe und Vollzug	167
a) Todesstrafenproblematik	167
b) Übermäßig harte Bestrafung	168
c) Unmenschliche Behandlung	170
5. Rückwirkungs- und Strafschärfungsverbot	173
6. Konkurrierende Straferichtsbarkeit	173

	Seite
7. Verjährung und Zeitablauf	174
8. Abwesenheitsverfahren	176
VI. Durchlieferung	182

3. Kapitel. Der Vollstreckungshilfeverkehr

I. Bedürfnis und Grundlagen	184
1. Die Vollstreckungshilfe als Element effektiver Strafrechtspflege	184
2. Grundlagen der Vollstreckungshilfe nach deutschem Recht	185
II. Voraussetzungen und Verfahren im vertraglosen Vollstreckungshilfeverkehr	187
1. Eingehende Ersuchen (§§ 48ff. IRG)	187
2. Ausgehende Ersuchen (§ 71 IRG)	190
III. Überstellungsübereinkommen vom 21.3.1983	193
1. Ausgehende Ersuchen	193
a) Materielle Voraussetzungen und Verfahren	193
b) Festhaltenordnung	199
c) Verfahren bei Ablehnung eines ausgehenden Ersuchens und Rechtsschutz	202
2. Eingehende Ersuchen	205
a) Materielle Voraussetzungen	205
b) Verfahren	206
c) Weitere Vollstreckung	213
3. Weitere Fragen des Überstellungsverkehrs	214
a) Auswirkungen der Überstellungsmöglichkeit auf das innerstaatliche Recht	214
b) Flucht in den Heimatstaat	216
c) Vollstreckungshilfe bei Ausweisung	217
IV. Freiheitsstrafenvollstreckung in der Europäischen Union	219
1. Grundlagen	219
2. Eingehende Ersuchen („Vollstreckung“)	221
a) Voraussetzungen	221
b) Verfahren	226
3. Ausgehende Ersuchen („Ausstellung“).....	232
a) Voraussetzungen	232
b) Verfahren	233
V. Vollstreckung von Bewährungsstrafen und alternativen Sanktionen in der Europäischen Union	235
1. Grundlagen	235

	Seite
2. Eingehende Ersuchen („Vollstreckung“)	236
a) Voraussetzungen	236
b) Verfahren	236
3. Ausgehende Ersuchen („Ausstellung“)	237
a) Voraussetzungen	238
b) Verfahren	238
VI. Vollstreckungshilfe bei Geldstrafen und Geldbußen	239
1. Vertragsloser Vollstreckungshilfeverkehr	239
2. RB-Geld	240
a) Grundlagen	240
b) Eingehende Ersuchen („Vollstreckung“)	240
aa) Voraussetzungen	240
bb) Verfahren	241
cc) Rechtsmittel	243
dd) Vollstreckung	244
c) Ausgehende Ersuchen („Ausstellung“)	244
aa) Voraussetzungen	244
bb) Verfahren	245

4. Kapitel. Der Sonstige Rechtshilfeverkehr

I. Rechtsgrundlagen	246
II. Voraussetzungen, Form- und Verfahrensfragen	248
1. Materielle Zulässigkeitsvoraussetzungen	248
2. Formelle Anforderungen an ein Rechtshilfe- ersuchen	251
3. Verfahrensfragen eingehender Ersuchen	254
III. Traditionelle Methoden grenzüberschreitender Rechts- hilfe	256
1. Erteilung von Auskünften und Übermittlung von Auszügen aus dem Strafregister	257
2. Zustellung von Verfahrensurkunden und gericht- lichen Entscheidungen	258
a) Voraussetzungen und Verfahren	258
b) Besonderheiten bei der Zustellung von Ladungen	260
3. Vernehmung von Zeugen, Sachverständigen und Beschuldigten	262
4. Herausgabe von Gegenständen, Schriftstücken und Akten zu Beweis Zwecken	263
5. Durchsuchung und Beweismittelbeschlagnahme	266
6. Teilnahme von Verfahrensbeteiligten an Rechtshilfe- handlungen im Ausland	270

	Seite
7. Vorübergehende Überstellung einer inhaftierten Person als Zeuge, zur Gegenüberstellung oder zur Augenscheinseinnahme	271
IV. Grenzüberschreitende moderne Ermittlungsmethoden	273
1. Traditionelle und moderne Ermittlungsmethoden	273
2. Grenzüberschreitende Anwendung nicht-operativer moderner Ermittlungsmethoden	274
a) Gewinnung und Auswertung von DNA-Trägermaterial	274
b) Vernehmung per Videokonferenz	277
c) Gemeinsame Ermittlungsgruppen	285
3. Grenzüberschreitende operative Maßnahmen	288
a) Allgemeines	288
b) Überwachung der Telekommunikation	289
c) Grenzüberschreitende Observation	292
d) Kontrollierte Lieferungen	296
e) Einsatz Verdeckter Ermittler	298
f) Inanspruchnahme von Informanten und Vertrauenspersonen	303
g) Einsatz technischer Geräte	304
V. Verwertbarkeit im Ausland gewonnener Erkenntnisse	305
VI. Vermeidung von Untersuchungshaft	310
1. Grundlagen	310
2. Eingehende Ersuchen („Anordnung“)	310
a) Voraussetzungen	310
b) Verfahren	311
3. Ausgehende Ersuchen („Vollstreckung“)	311
a) Voraussetzungen	311
b) Verfahren	311

5. Kapitel.

Grenzüberschreitende Gewinnabschöpfung

I. Beschlagnahme und Herausgabe von Vermögenswerten	313
1. Rechtshilferechtliche Voraussetzungen der Herausgabe und der Beschlagnahme von Gegenständen	313
2. Beschlagnahme und Herausgabe eines Bankguthabens	316
a) Durchführung der Beschlagnahme	316
b) Art und Weise der Herausgabe	316
c) Möglichkeiten ausländischer Geschädigter	319

	Seite
II. Vollstreckungshilfe bei der Einziehung	319
1. Vertragliche und vertraglose Vollstreckungshilfe	320
a) Völkerrechtliche Regelungen	320
b) Vertraglose Vollstreckungshilfe	322
2. Das Vollstreckungshilfeverfahren nach dem IRG	322
3. Vollstreckungshilfe mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach der VO Sicherstellung und Einziehung	326
a) Grundlagen	326
b) Eingehende Ersuchen („Vollstreckung“)	327
aa) Voraussetzungen	328
bb) Verfahren	329
c) Ausgehende Ersuchen („Entscheidung“)	332
d) Vorläufige Sicherung	333
4. Vollstreckungshilfe mit Irland und Dänemark	335
a) Grundlagen	335
b) Eingehende Ersuchen („Vollstreckung“)	336
aa) Voraussetzungen	336
bb) Verfahren	337
c) Ausgehende Ersuchen („Ausstellung“)	339
d) Vorläufige Sicherung	340
 6. Kapitel. Die Internationalisierung des Verbots doppelter Strafverfolgung 	
I. Konkurrierende Gerichtsbarkeit und Internationalisierung der Strafverfolgung	342
II. Verbote mehrfacher Strafverfolgung mit grenzüberschreitender Wirkung	345
III. Das ne bis in idem in der Europäischen Union	347
1. Konkretisierung durch den Gerichtshof der Europäischen Union	347
2. Tatbestandliche Voraussetzungen des teileuropäischen ne bis in idem	349
a) Identität der Tat	349
b) Rechtliche Qualität der Entscheidung	353
aa) Gerichtliche Entscheidungen	353
bb) Behördliche Entscheidungen	354
cc) Verfallsanordnungen	358
3. Reichweite des Doppelverfolgebots	359
 Sachverzeichnis	 363

Verzeichnis der Übersichten

1. Systematik der horizontalen Rechtshilfequellen	33
2. Prüfung von Rechtshilfeersuchen	34
3. Die Fahndung im Schengener Informationssystem	86
4. Das Verfahren nach einem Fahndungserfolg im Schengener Informationssystem	91
5. Der Geschäftsweg im förmlichen Verfahren vertraglos und nach dem EuAIÜbk (eingehendes Ersuchen)	95
6. Das innerstaatliche Auslieferungsverfahren bei Vorliegen eines EUHb.....	107
7. Das innerstaatliche Auslieferungsverfahren auf der Grundlage des Europäischen Auslieferungsübereinkommens	108
8. Voraussetzungen der Auslieferungshaft	117
9. Die gezielte Fahndung außerhalb der Europäischen Union	125
10. Frist-, Form- und Sprachenregime beim EUHb	129
11. Der zeitliche Ablauf von Verfahren nach EuAIÜbk nebst 3. ZP und RB-EUHb	134
12. Grundsätze und Regelungen der Verjährung	175
13. Ausgehende Überstellungsersuchen	199
14. Eingehendes Vollstreckungshilfeersuchen im vertraglosen Verkehr (Einziehung und Verfall)	326

Verzeichnis der Muster

1. Zulässigkeitsentscheidung	105
2. Vorläufiger Auslieferungshaftbefehl.....	111